Naturw. Zeitschrift f. Niederbayern	31	152–160	Landshut, 30. 12. 1989

Geschäftsbericht 1985 – 1989

Der vorliegende 31. Band der Naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Niederbayern konnte aus finanziellen Gründen erst nach einem längeren Intervall als sonst üblich in Druck gehen. Dies ist vor allem in den gestiegenen Druckkosten begründet. Andererseits war es zunächst nicht zu vertreten, die bisherige bewährte Form unserer Veröffentlichung aufzugeben und zu irgendeinem Vervielfältigungsverfahren überzugehen. Dies wäre nicht im Sinne unserer Mitglieder und Tauschpartner gewesen. Wenn wir jedoch in Zukunft in kürzeren Abständen erscheinen wollen, ist es nicht zu vermeiden, über Einsparungen nachzudenken und beispielsweise einen Höchstumfang der Beiträge vorzuschreiben.

Daß dieser Band noch in der gewohnten Form erscheinen kann, ist Zuschüssen der Stadt Landshut und des Bezirks Niederbayern zu verdanken sowie einer Reihe von wiederholten größeren privaten Spenden unserer Mitglieder (insbesondere von Frau Steinmaier, Herrn Hüber und ferner von Frau Englstädter, Herrn Killermann, Herrn Stadlbauer, Frau Steinberger, Herrn Trellinger und Frau Winterstein). Herrn Cletus Weilner ist die Bemühung um einen Druckkostenzuschuß der Fa. Bayer. Braunkohlenindustrie zu verdanken, mit dem wir die Mehrkosten der in seinem Beitrag enthaltenen Farbbilder finanzieren konnten.

Die Themen des Bandes entsprechen wiederum den satzungsmäßigen Zielen unseres Vereins, sowohl naturwissenschaftliche Bildung wie auch die Erforschung unseres Lebensraumes unter Einbeziehung auch neuer Problemstellungen zu fördern. Der Erschließung der geologischen Vergangenheit dienen die paläobotanischen Arbeiten von Dr. Alfred Selmeier über einen versteinerten Mahagonistamm von Ortenburg und von Dr. Georg Spitzlberger über den Fund von Palmblättern bei Landshut. Beide Neufunde aus Niederbayern geben unerwartete Einblicke in die Lebensverhältnisse des Tertiärs vor 15 – 20 Millionen Jahren. Fritz Hüber führt mit der „rundblättrigen Glockenblume" die Reihe der Pflanzenbiographien weiter und gibt mit der Übersicht über das weite Gebiet der „Biotechnik" einen Einblick in neuere Betrachtungsweisen. Einen willkommenen Beitrag zur ökologischen Grundlagenforschung liefert Fritz Angrüner mit seinen zeitaufwendig und sachkundig durchgeführten Beobachtungen über die Sandharlandener Heide, während Helmut Kolbeck den letzten Teil der von Michael Reiser begonnenen Reihe „Die Schmetterlinge der Landshuter Umgebung" bearbeitet, ergänzt und mit einem Nachtrag versehen hat. Die in der Gegenwart heiß gewordene Problematik der Rekultivierung wirtschaftlich ausgebeuteter Landschaftsteile wird von Cletus Weilner aufgegriffen, der die Entstehung der Wackersdorfer Seen erläutert, die trotz der Einbringung von Chemierückständen erstaunlich rasch eine vielfältige mikroskopische Kleinlebewelt entwickelten, wie die Artenanalyse der Proben durch Dr. Georg Spitzlberger zeigt. Sie kann in absehbarer Zeit die Grundlage für die Besiedlung mit höheren Formen bilden.

Der Mitgliederstand ist trotz mehrerer Todesfälle wiederum durch Neuzugänge konstant geblieben (Oktober 1989: 182).

Bei der Jahresversammlung des Vereins am 25. April 1989 wurde die bisherige Vorstandschaft durch Zuwahl ergänzt, so daß nunmehr folgende Zusammensetzung gilt:

1. Vorsitzender:	Dr. Georg Spitzlberger
2. Vorsitzender:	Gerhard Stadlbauer
1. Kassenverwalter:	Josefine Niederecker
2. Kassenverwalter:	Ursula Konietzko (neu)
Schriftführer:	Franz Nothaft
1. Bibliothekar:	Fritz Hüber
2. Bibliothekar:	Hans-Peter Bauer (neu)
Konservatoren:	Irmgard Eisner
	Willy Gruber
	Erwin Haslwimmer
	Ralf Konkel (neu)
Beiräte:	Ludwig Kantner
	Heinrich Kießling
	Dr. Gerhard Schwertl (neu)
Kassenprüfer:	Ernst Killermann
Ehrenmitglieder:	Josefine Niederecker
	Alfred Eschlmüller
	Fritz Hüber
	Ludwig Kantner

Die in der Obhut des Stadtmuseums stehenden Naturkundesammlungen des Vereins sind im Adelmannschloß untergebracht und in Auswahl ausgestellt. Hervorzuheben sind dabei die Vitrinen mit den entomologischen Sammlungen (Käfer, Schmetterlinge), die Darstellung der Schneckenfauna des Landshuter Gebiets, die paläontologische Sammlung (hauptsächlich Versteinerungen aus Bayern und miozäne Blätterfunde von Achldorf und Goldern), Proben des umfangreichen Herbars, das mit zu den ältesten in Deutschland zählt, sowie die Gesteinssammlung des Bayerischen Waldes. Das Schloßmuseum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat geöffnet; außerdem jederzeit nach Vereinbarung (Tel. 08 71 / 88 218 oder 88 448). Die Bibliothek des Vereins, die außer dem älteren Bestand die durch Tauschverkehr laufend ergänzten Reihen der wichtigsten naturwissenschaftlichen Zeitschriften des deutschsprachigen Raumes und einige des Auslands enthält, ist nunmehr in neuer Ordnung im Gebäude des Stadtarchivs, Landshut-Achdorf, Bachstraße 51 a, aufgestellt. Benützer wenden sich entweder an den Bibliothekar, Herrn Fritz Hüber, Pulverturmstraße 27 (Tel. 08 71 / 2 13 06) oder an das Stadtarchiv 08 71 / 4 33 64.

Die Institutionen, mit denen Schriftenaustausch stattfindet, verteilen sich auf folgende Länder:

Bayern	:	20
übrige Bundesrepublik	:	17
DDR	:	7
Österreich	:	5
Schweiz	:	3
Finnland	:	2
Jugoslawien	:	1
Griechenland	:	1

Dr. Georg Spitzlberger

Veranstaltungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut

1985

Vorträge

23. 1. Dr. Georg Spitzlberger, Landshut
Wunder der Sprachentstehung

12. 2. Dr. Marcus Riederer, Diplombiologe, Landshut
Naturkundliches aus Teneriffa (Lichtbildervortrag)

5. 3. Dr. Franz Peter Fischer, München
Kleintiere aus unserer Heimat (Lichtbildervortrag)

16. 4. Gerhard Stadlbauer, Landshut
Lößforschung als wichtiges Hilfsmittel einer Chronologie der Eiszeit in Niederbayern (Lichtbildervortrag)

6. 11. Dr. Wolfgang Lippert, München
Nordgriechische Landschaft und Flora (Lichtbildervortrag)

Exkursionen

5. 5. Paul Riederer und Dr. Marcus Riederer, Landshut
Vogelkundliche Wanderung

15. 6. Wolfgang Voigtländer, Studiendirektor a. D., Olching
Geologie im Altmühltal

14. 9. Dr. Helmut Wolf, Regensburg
Exkursion zum Ruhrgebiet des Mittelalters in die Oberpfalz

28. 9. Heimatkundliche Wanderung in der Umgebung von Theuern, Oberpfalz.

1986

Vorträge

21. 1. Wolfgang Voigtländer, Olching
Lichtbildervortrag über versteinerte Korallenriffe in Bayern (Ausführungen zur Exkursion vom Juni 1985)

27. 2. Prof. Dr. Herbert Hagn, Universität München
Großforaminiferen in Erdgeschichte und Volkskunde (Lichtbildervortrag)

18. 3. Wilhelm Wohland, Landshut
Heimische Orchideen (Lichtbildervortrag)

23. 4. Dr. Georg Spitzlberger, Landshut
Exkursionen in der Bretagne (Lichtbildervortrag)

11. 11. Erich Haubold, Forstdirektor, Landshut–Regensburg
Pflanzen und Pflanzengesellschaften in den stadtnahen Isarauen (Lichtbildervortrag)

Exkursion

6. 7. Wolfgang Voigtländer, Olching
Geologische und botanische Wanderung im Isarwinkel bei Bad Tölz und Umgebung.

1987

Vorträge

13. 1. Dr. Wolfgang Wucherpfennig, Eching
Die Lebensräume unserer heimischen Orchideen und ihre Erhaltung (Lichtbildervortrag)

10. 2. Dr. Georg Spitzlberger, Landshut
Land und Natur von Korsika (Lichtbildervortrag)

24. 3. Prof. Dr. Jochen Häuser, Landshut–Hamburg
Funktion und Einsatzmöglichkeiten von Computern

14. 4. Wolfgang Voigtländer, Studiendirektor a. D., Olching
Steine nichts als Steine. Einführung in die Gesteinswelt (Lichtbildervortrag)

27. 10. MANFRED SCHÖTZ, Realschuldirektor, Lichtenhaag
Die Kiesgrube Maßendorf – ein Blick in die Erdgeschichte unserer Heimat (Lichtbildervortrag)

24. 11. DR. GERHARD SCHWERTL, Archivdirektor, Landshut
Naturparks der südwestlichen USA: Grand Canyon, Zion, Brice N. P. (Lichtbildervortrag)

Exkursion

23. 5. PROF. DR. HERBERT HAGN, Universität München
Einzelziele u. a. Gletscherschliff bei Fischbach, Ottokapelle, Neubeuern (Mühlsteinbruch, Wolfsschlucht), Wilparting, Adelholzen, Maria Eck (Nummuliten), Kressenberg (alter Bergbau)

1988

Vorträge

19. 1. FRITZ ANGRÜNER, Rektor, Abensberg
Orchideen in der Toskana und ihre Begleitflora (Lichtbildervortrag)

9. 2. DR. HERMANN SCHLEICH, München
Bergdörfer Andalusiens (Lichtbildervortrag)

22. 3. PROF. DR. ALFRED SELMEIER, München
Zeugen versunkener Wälder: Kieselhölzer (Lichtbildervortrag) – (verschoben)

26. 4. WILHELM WOHLAND, Landshut
Alpenpflanzen und Alpenblumen (Lichtbildervortrag)

15. 11. WOLFGANG VOIGTLÄNDER, Studiendirektor, Olching
Vom Treibhaus zum Eiskeller der Erde: Unsere Klimazonen (Lichtbildervortrag)

Exkursion

4. 6. DR. WOLFGANG LIPPERT, München
Botanisch-geologische Wanderung durch das Tal der Rottach bei Tegernsee

1989

Vorträge

31. 1. Prof. Dr. Alfred Selmeier, München
Zeugen versunkener Wälder: Kieselhölzer (Lichtbildervortrag)

21. 2. Klaus Molitor, Dipl. Ing., Aachen
Wärmepumpen: Funktion und Einsatzmöglichkeiten

7. 3. Wilhelm Wohland, Landshut
Der Dürnbucher Forst und seine Umgebung im Jahreslauf: Botanische und faunistische Raritäten (Lichtbildervortrag)

25. 4. Dr. Gerhard Schwertl, Archivdirektor, Landshut
Naturparks der nordwestlichen USA: Yosemite, Yellowstone, Teton, Glacier (Lichtbildervortrag)

Exkursion

3. 6. Felix Brandt cand. rer. nat., München
„Botanische Wanderung im Murnauer Moos"

28. 11. Dr. Gerhard Schwertl, Landshut
(Lichtbildervortrag) Naturparks und Naturwunder in West-Kanada

MICHAEL REISER †

Zahlreiche Trauernde, die Michael Reiser am 7. Oktober 1986 das letzte Geleit gaben, nahmen mit Betroffenheit Abschied von einer in allen Lebensbereichen beliebten und geschätzten Persönlichkeit. Wieder ist ein Landshuter Bürger von uns gegangen, der, hier am 30. Mai 1911 geboren, zur Schule gegangen und nach dem Abitur an der Oberrealschule in die Justizlaufbahn eingetreten, 42 Jahre lang seinen Dienst versehend, in Beruf und außerberuflichem Wirken viele Freunde gefunden hatte.

Schon als Bub galt sein Interesse den vielfältigen Erscheinungen der Natur, wobei sich sehr bald seine starke innere Bindung zur Heimat herausstellte, über die er ein ganzes Leben lang reiches Wissen ansammelte, von der Geologie bis zur Kulturgeschichte. Ihm war es aber auch darum zu tun, seine Begeisterung weiterzugeben. Der Naturwissenschaftliche Verein, dem er seit 1955 als Mitglied, seit 1985 als Ehrenmitglied angehörte, wird ihm stets für seine unermüdliche Mitarbeit zu danken haben. Alle, die seine Vorträge und seine Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung, vor allem auch in den Bayerischen Wald, besuchten, kannten seine Forschernatur und ließen sich gerne von ihm führen, gleich, ob es um Botanik, Zoologie oder Heimatgeschichte ging. Seine Bemühungen um die Erhaltung, sein konsequentes Eintreten gegen Landschaftszerstörung und Naturmißbrauch wurden 1982 durch die Verleihung der Umweltschutzmedaille gewürdigt.

Besonders am Herzen lagen ihm die Schmetterlinge als sensible Umweltanzeiger und als Zeugen von Schönheit und Geheimnis in der Natur. Viele Jahre hindurch widmete er ihnen grundlegende Forschungen mit wissenschaftlicher Genauigkeit: Lichtfang und Zucht aussterbender Arten zur Wiedereinbürgerung, Systematik und Statistik. Seine Veröffentlichungen darüber sind von bleibendem Wert. Seine Arbeit als Konservator der Sammlungen, sein unaufhörliches Bemühen um ihre Erhaltung, Mehrung und Pflege wird für Generationen Gültigkeit haben. Der Naturwissenschaftliche Verein und das Stadtmuseum haben einen selbstlosen Förderer verloren. Viele Jahre lang hat Michael Reiser im Verein das Amt des Schriftführers und Organisators der Veranstaltungen innegehabt, wobei er an die Sache ebenso wie an den Menschen dachte. Er war es, der gewissenhaft die Glückwunschschreiben an die Altersjubilare verfaßte und mit seinem offenen und liebenswürdigen Auftreten überall, wo er hinkam, Sympathie gewann. Für viele, die ihn kennenlernten, ist ein guter Freund gegangen, ein kritischer Gesprächspartner, ein Teilhaber und Mittler erlesener Freude an der Natur.

Nicht zu vergessen ist zuletzt sein Erfolg auf dem Gebiet der Ahnenforschung, wo er eine beispielhafte Dokumentation über die Zweige seiner Familie durch Jahrhunderte hinweg erarbeitete, die in ihrer Darstellung und Illustration von allgemeinem kulturgeschichtlichem Interesse ist. Kurze Zeit vor seinem Hinscheiden konnte er das sorgfältig ausgearbeitete Werk vollenden.

Sp.

MICHAEL WEINBERGER †

Am 31. Mai 1987 verstarb im Alter von 96 Jahren Hauptlehrer i. R. Michael Weinberger in Bruckberg bei Landshut, wo er runde dreißig Jahre die Zeit seines Ruhestandes verbrachte. Am 1. Dezember 1891 in Hartkirchen am Inn geboren, trat er nach dem Besuch der Präparandenschule in Passau und des Lehrerseminars in Straubing 1909 in den Volksschuldienst ein, war von 1910 – 1913 Hilfslehrer an verschiedenen Schulen Niederbayerns, von 1919 – 1923 Lehrer in Sossau bei Straubing und von 1923 bis 1945 Hauptlehrer und Schulleiter in Weißenregen bei Kötzting. Gerade dort im Bayerischen Wald nützte er die Gelegenheit zu botanischen und entomologischen Studien, was ihn sehr bald zum anerkannten Freund und Kenner der heimatlichen Schmetterlingswelt werden ließ. Seine auf Grund langjähriger Beobachtungen erarbeiteten statistischen Aufzeichnungen über „Seltene Großschmetterlinge im Bayerischen Wald" und „Besonders seltene Tagfalter im Bayerischen Wald" sind heute als Vergleichsgrundlage zu werten, wenn gegenwärtige Bestandsaufnahmen Veränderungen nachweisen. Von 1948 bis 1957 war Weinberger Schulleiter in Hirschbach im Rottal. Die Übersiedlung nach Bruckberg führte ihn in den Kreis unseres Vereins, wo er mit Gleichgesinnten anregende Kontakte pflegte. An allen seinen Schulorten erwies er sich als Lehrer vom alten Schlag, mit breitgefächerten Interessen, die von der Naturkunde bis zu geschichtlichen Themen reichten. Als Verfasser von Heimatbüchern ist sein Name ebenso bekannt wie als Autor botanischer und entomologischer Aufsätze wie auch als Mitarbeiter bei der Bayerischen Wörterbuchkommission.

Sein Wirken als Lehrer hat vielen jungen Leuten die unersetzlichen Bildungswerte von Natur und Geschichte erschlossen. Was er hier erreichte, geschah in unvergeßlicher Weise, weil er es verstand, sein eigenes Erleben mitzuteilen. Seine Liebe zur Natur, seine Bemühungen um die Erforschung in ganz speziellen Bereichen hat mit zu jener Aufklärung seiner Mitmenschen beigetragen, ohne die heute das dringend notwendige Umdenken nicht möglich geworden wäre. Er war trotz seiner persönlichen Bescheidenheit einer der vorbildlichen Menschen im Lande, deren unablässiges Eintreten für das Bodenständige bei jenen vielen seiner Schüler und Freunde mit den Grund gelegt hat, die Freude und die Verantwortung in seinem Sinne weiterzutragen.

Sp.

UNSERE TOTEN

1985

Robert Dürmeyer, Rektor
Hans Hartl, Oberschulamtsdirektor
Friedrich Seiler, Gartenbauinspektor

1986

Dr. Johann Geier, Oberarchivrat
Ottilie Gerstl
Dr. Bernhard Lindmeyer, Oberlandwirtschaftsrat
Michael Reiser, Oberamtsrat
Bernhard Salisco, Rektor

1987

Georg Finsterhölzl, Schlossermeister
Josef Hofmeier, Rentner
Hedwig Kotzur, Studienrätin
Willy Lang, Regierungsoberinspektor
Elisabeth Metzner
Michael Weinberger, Hauptlehrer
Richard Wolfermann, Dipl. Ing.
Albert Wolz, Apotheker
Ernst Ziegler, Kaufmann

1988

Hermann Stieß, Oberstadtdirektor

1989

Klaus Gauch, Regierungsoberinspektor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Niederbayern

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Geschäftsbericht 1985 -1989 152-160